

Wir gratulieren

Lied gesungen von den Kindern der Volksschule Pötsching

anlässlich 100 Jahre Burgenland

1. Wir gratulier´n, und singen es im Chor,
hört unser Lied und öffnet Herz und Ohr!
Wir singen dir zu deinem Ehrenjahr
ein frohes Lied, weil du 100 Jahr´.
2. Wir wünschen heute alles Glück der Welt,
für unser Land, so wie es uns gefällt,
weil uns das Leben hier so sehr erfreut,
dazu Gesundheit allezeit!
3. Wir sagen auch dafür ein Dankeschön,
dass es dich gibt und dass wir uns versteh´n,
als Burgenländer gern wir leben hier,
für all´ das Schöne danken wir.
4. Wir bitten Gott, er halte seine Hand
stets über uns und über unser Land.
Den Segen uns und allen, die er liebt
für weit´re 100 Jahre gibt!

Melodie: Alex Link

Alles Gute zum 100. Geburtstag Mein Heimatland - Mein Burgenland

Theaterstück zum 100. Geburtstag des Burgenlandes

Quellen:

„Von Zeit zu Zeit im Burgenland“; K.Tiwald, A. Kröpfl, W. Millendorfer

„Quer durch das Burgenland“ – Länderteil für den SU; öbv

„Leseheft Burgenland“; öbv

Darsteller/Darstellerinnen:

Schüler und Schülerinnen der VS Pöttsching

Alles Gute zum 100. Geburtstag
Mein Heimatland - Mein Burgenland

Lied: Wir gratulieren

Schulklasse heute - Kinder (moderne Kleidung)

Kinder bereiten sich auf eine SU-Wiederholung vor

Frau Lehrerin:

So, meine Lieben, was habt ihr schon alles gelernt? Wer will beginnen?
Ok, (Kind 1), was weißt du?

K1: Name des Schülers, der Schülerin

Dort, wo heute das Burgenland ist, war früher der Westen von Ungarn.

K2: Name des Schüler, der Schülerin

Verschiedene Volksgruppen wurden im Westen von Ungarn angesiedelt um die Gegend zu beleben und das Land besser gegen fremde Soldaten absichern zu können. Diese Volksgruppen, wie die Kroaten, Ungarn und Roma machen auch heute noch die **Vielfalt des Burgenlandes** aus.

K3:

Der 1. Weltkrieg, der von 1914 bis 1918 dauerte, brachte große Veränderungen in Europa. Vor 1921 war das Burgenland ein Teil Ungarns.

K4:

Einzelne Teile des Burgenlandes gehörten damals zu vier ungarischen Komitaten.

K5:

Komitate sind Bezirke.

K6:

Das waren die vier Komitate: **Ödenburg** - ungarisch heißt das Sopron, **Pressburg**, ist heute Bratislava und liegt in der Slowakei, **Eisenburg** – heißt Vasvár und **Wieselburg**, das ungarisch Mosonmagyaróvár heißt.

K7:

Aus diesen vier Städtenamen entstand der **Name B u r g e n l a n d**.

K8:

Heute liegt keine dieser Städte im Burgenland, aber das macht nichts, wir haben ja viele andere Burgen, da passt der Name doch gut.

Frau Lehrerin:

Ich bin begeistert, ihr habt schon viel gelernt!

Schulklasse früher - Kinder (Kleidung aus früherer Zeit)

Kinder sprechen Mundart

5 Kinder sind auf dem Weg zur Schule, die anderen sitzen schon im „Klassenzimmer“.

K9:

Schau, _____, dou is a Sau g'schlocht g'woa'd'n! (da ist ein Schwein geschlachtet worden) Da findet ein „Sautanz“ statt, alle helfen mit beim Blunzenmochn, beim Darmputzen zum Würstel- und Wurstfüllen oder beim Speckauslassen.

K10 fragt:

Wiesou (Warum) wird a Schweindl g'schlacht, wenn gar nicht Fasching ist?

Ein Mann K11 _____ antwortet dem Kind:

Wal ma feian (Weil wir feiern), houst du nit die Zeitung g'lesen? Das Burgenland ist zu Österreich kemma (gekommen). Wir waren 1 000 Jahre bei Ungarn und jetzt wer'ma (werden wir) auf einmal Österreicher. Vül Leid g'frein si (viele Leute freuen sich)! Deis woll'n ma (das wollen wir) feiern!

Eine Frau K12 _____:

Aber nit olle woll'n dei (nicht alle wollen diese) Veränderung!

Gott sei Dank hom sie d'Leit (haben sich die Menschen) seit damals wieder beruhigt, und i (ich) bin froh, dass i Österreicherin bin!

Die Kinder gehen weiter.

K13:

_____, geh „dumml di“ (=beeil dich), sist kemma (sonst kommen wir) wieder z'spot (zu spät) in d'Schul'!

K14:

Hast eh deine Schiefertafel eingepackt? Sonst gibt's wieder „Patsch-patsch“ mit dem Rohrstaberl. (K14 lacht)

K13:

Na, sicher, i wüll nit schon wieder in der Eck'n knien.

K15:

Pst, hear (höre einmal) a'mol! Dei singen schon! D'Musikstund hat schon ang'fangen.

K14:

Jo, der Chor übt grad (gerade) die neichi (**neue**) **Landeshymne** „Mein Heimatvolk, mein Heimatland“, also das Lied über das Burgenland.

K15:

Und wozu brauch ma eigentlich a Landeshymne?

K13 + K14:

Na, damit wir alle zusammenhalten als stolze Burgenländer!

K14:

Und mia Peitschinga kinna recht stolz sei (wir Pötttschinger können sehr stolz sein), weil ein Mann aus **unserem Heimatort** hat die Melodie für die Landeshymne komponiert,

nämlich **der Pötttschinger „Peter Zauner“**.

K15:

Jo, hiaz geh schon, dann kimma glei (können wir gleich) mitsingen!

Der Herr Lehrer steht im Klassenzimmer und dirigiert.

Singen der 1. Strophe der Landeshymne 

Schulklasse heute

Lehrerin:

Was gehört noch zu uns Burgenländern? Habt ihr im Internet nachgeschaut?

K16:

Wir haben ein Landeswappen und eine Fahne.

Lehrerin:

Richtig, und wie sieht unser Landeswappen aus?

K17:

Ich habe es ausgedruckt – schaut her:

Auf dem Landeswappen des Burgenlandes ist ein roter Adler mit goldener Krone zu sehen. Das Wappen entstand aus dem Familienwappen der Grafen von Mattersburg und dem Wappen der Grafen von Güssing-Bernstein. Dadurch soll die Vereinigung des Nordens mit dem Süden des Landes symbolisiert werden.

Lehrerin:

Sehr gut, _____! Und welche Farben hat unsere Fahne?

K17:

Unsere Fahne hat die Farben ROT und GOLD.

Lehrerin:

Was wisst ihr noch über unser Bundesland?

K18:

Der Landespatron ist Sankt Martin von Tours – der heilige Martin. Unseren Landesfeiertag feiern wir am 11. November.

Wir kennen viele Bräuche in Verbindung mit dem Hl. Martin: z.B. Laternenumzüge, Martinigänse, Martinimarkt, Weintaufe usw.

Lehrerin:

Ihr habt euch viel gemerkt, das ist fein!

Schulklasse früher – Kinder rufen:

„Juhu, Pause!“

K19:

_____, wos host du heit (heute) mit zum Essen?

K20:

A guits (gutes) Schmalzbrot! Und du?

K19:

A Butterbrot und an Apfel. I g'frei mi schon auf's Mittagessen,
heut gibt's an Bousterz (Bohnensterz) mit a Rahmsuppn.

K20:

Mia kriagn heit Grammlpogatschn, mmm.

K21:

Bei uns gibt's an Strudl und a Müli (Milch).

Schulklasse heute:

Es läutet. Frau Lehrer:

Pause! Esst und trinkt, dann haben wir Bewegungspause im Schulgarten.

K22:

Ich habe schon großen Hunger. Zum Frühstück hatte ich nur ein Müsli. Jetzt freu' ich mich auf meine Pizzaschnitte.

4 Kinder rufen nacheinander:

-Ich hab' einen Müsliriegel mit. -Ich einen Muffin. -Ich einen Donut.

-Wir fahren heut noch zum McDonalds (Mäggie), dort esse ich einen Burger und trinke eine Cola.

Frau Lehrer:

Pause aus! Weiter geht's mit SU.

_____, lies uns bitte den Absatz über die burgenländischen Auswanderer vor!

K25:

Im Burgenland Arbeit zu finden war schon in früherer Zeit schwierig. Es fehlten Handels- und Industriebetriebe, die kleinen Landwirtschaften konnten nicht so vielen Menschen Arbeit geben. Dagegen lockte „Übersee“, wie Amerika genannt wurde, als „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“. Das Burgenland hat von allen österreichischen Bundesländern die meisten Auswanderer.

K26:

Wusstest ihr, dass in Chicago mehr Burgenländer und deren Nachfahren leben als in Eisenstadt?

Alle durcheinander: Nein, nein,

Lehrerin:

_____, lies bitte weiter, was über den zweiten Weltkrieg im Buch steht!

K27 liest:

Im Zweiten Weltkrieg, der von 1938 bis 1945 dauerte, starben viele Burgenländer und Burgenländerinnen. Burgenland verlor seine Selbständigkeit und wurde auf die Bundesländer Niederösterreich und Steiermark aufgeteilt. 1945 wurde Österreich wieder eine Republik und das Burgenland wieder ein selbständiges Bundesland.

K28:

Das Kriegerdenkmal in Pöttsching erinnert an die gefallenen Soldaten des Ortes.

Lehrerin:

Zwischen dem Burgenland und dem Nachbarland Ungarn gab es eine mit Stacheldraht und Wachtürmen streng bewachte Grenze, auch „Eiserner Vorhang“ genannt. 1989 begann Ungarn mit dem Abbau des Eisernen Vorhangs.

K29:

Ich lese euch jetzt vom „Fall des eisernen Vorhangs“ **eine Geschichte** vor. _____, _____, _____ und _____, helft mir bitte dabei!

(4 Kinder stellen sich zu K29)

K29 liest aus einem Buch vor:

Es war **1989**:

Nora und Niko sind von unzähligen lachenden Menschen umgeben, die einander in die Arme fallen. Hier, rund um die Tafel „STAATSGRENZE“, ist vielleicht was los: Fernsehkameras filmen die laufenden und jubelnden Leute, Blitzlichter blitzen, Getümmel und Freude.

K30 liest:

Entschuldigen Sie, was ist denn hier los?

K31 liest (stellt einen Mann dar):

„Na, wir sind jetzt im Westen, nehm‘ ich einmal an.“ **Der Mann lacht.**

K32 liest (stellt eine Frau dar, die jubelt):

Die Grenze ist offen, nach 50 Jahren ist die Staatsgrenze offen. Bald wird es immer so sein!

K29 liest:

Nora und Nico helfen mit, sie verteilen Trinkflaschen und lächeln die Ankommenden an.

Lehrerin:

Danke, _____, _____, ..

Setzt euch bitte wieder!

Ihr habt es gehört:

Der Fall des „Eisernen Vorhangs“ gilt als eines der bedeutendsten weltpolitischen Ereignisse der Epoche.

Lehrerin:

Und nun zum nächsten wichtigen Thema: Wisst ihr, was **EU** bedeutet?

K:

Die Europäische Union – das sind Länder in Europa, die zusammenhalten und beschließen, dass zum Beispiel die Pässe an ihren Grenzen nicht kontrolliert werden. Schon eine tolle Sache, wenn man bedenkt, dass ein paar Jahre vorher noch Stacheldrahtzäune zwischen Österreich und Ungarn gestanden sind.

K liest vor:

Die Europäische Union ist ein Verbund von Staaten in Europa. Diese Staaten arbeiten in vielen Bereichen zusammen, um die Wirtschaft voranzutreiben und den Frieden in Europa zu sichern.

Im Jahr 2002 löste der **Euro** den **Schilling** als Währung ab.

Vor dem Schilling zahlten die Menschen mit der **Reichsmark** von 1938 bis 1945. Vor 1925 war die **Krone** das Zahlungsmittel.

Lehrerin:

Wir haben viel über unser Burgenland erfahren. Ihr habt brav gelernt! 😊

Abschluss: **Europahymne**